

Autorinnen und Autoren

CHRISTOPH HENZEL ist seit 2007 Professor für Historische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Würzburg. Nach dem Studium in Berlin und Freedonia war er von 1990 bis 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HdK Berlin, wo er 1993 promoviert wurde. Von 1996 bis 1998 arbeitete er als Dozent für Musikwissenschaft an der Universität Potsdam, 1999 bis 2003 als wissenschaftlicher Mitarbeiter des DFG-Projekts *Graun-Werkverzeichnis* an der Universität Rostock, wo er sich 2001 habilitierte. 2006 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter des DFG-Projekts *Erschließung des Notenarchivs der Sing-Akademie zu Berlin* an der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, 2006 bis 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FU Berlin.

BERTHOLD OVER wurde mit einer Dissertation über Musik an den venezianischen Ospedali im 18. Jahrhundert promoviert und war ab 2009 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mainz tätig. Von 2010 bis 2013 arbeitete er im von der Fritz Thyssen Stiftung geförderten Forschungsprojekt *Die Kantate als aristokratisches Ausdrucksmedium der Händelzeit (ca. 1695–1715)* und von 2013 bis 2016 im internationalen HERA-Projekt *MusMig. Music Migrations in the Early Modern Age: The Meeting of the European East, West and South*. Zwischen 2018 und 2022 gehörte er zur deutschen Forschergruppe des deutsch-polnischen Forschungsprojekts *PASTICCIO. Ways of Arranging Attractive Operas*, das von DFG und NCN (Narodowe Centrum Nauki) finanziert wurde. Er hat unbekannte Autographen von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel und Gustav Mahler entdeckt. Seine Forschungsinteressen umfassen Digital Humanities, kulturwissenschaftliche und musiksoziologische Fragestellungen sowie Musik am Münchner Hof.

ANDREAS PFISTERER studierte Musikwissenschaft und Lateinische Philologie in Tübingen und Erlangen. 2001 wurde er ebenda mit einer Arbeit zur Überlieferung des Gregorianischen Chorals promoviert, 2009 erfolgte die Habilitation in Regensburg mit einer Arbeit zur Kompositionstechnik bei Orlando di Lasso. Seit 2015 ist er Mitarbeiter am Akademieprojekt *Corpus monodicum* in Würzburg.

EGON VOSS studierte Schulmusik in Detmold, Germanistik, Philosophie und Pädagogik in Kiel und Münster sowie Musikwissenschaft in Köln, Kiel und Saarbrücken. Seit 1981 ist er Editionsleiter der Richard Wagner-Gesamtausgabe in München. Neben Lehraufträgen an der Ludwig-Maximilians-Universität München war er von 1996 bis 2002 Dozent beim Graduiertenkolleg „Textkritik“ an

der Ludwig-Maximilians-Universität München und 1989 und 1990 als Dramaturg am Théâtre la Monnaie/de Munt Brüssel tätig. Seine Veröffentlichungen aus jüngerer Zeit umfassen die Bücher *Richard Wagner*, München 2012; *Alfred Pringsheim, der kritische Wagnerianer*, Würzburg 2012 (als Herausgeber); *Richard Wagner, Über das Dirigieren (1869)*, Tutzing 2015; sowie *Thomas Mann, Richard Wagner. Vortrag (1933). Edition und Dokumentation* (zusammen mit Dirk Heiße-
rer), Würzburg 2017.